

Verbundkatalog Kalliope

Schlaf, Johannes
Weimar, 1907-10-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Weimar, Grunstedterstr. 6 I. d. 28./X. 09.

Hochw. Herr Herrmann,

Ich danke Sie sehr für Ihre „Königliche“
offenherzige und freundlichst besonnen auf das rechte
Verständnis der Sache. Aber, falls! ich
sichergestellt für die „Königliche“! Und
das war mein erste Pflicht! - Aber
immer ist mir geblieben, als hätte ich mich
noch mit Ihrer „Königliche“ das rechte Verstand
Ihre Königlich bekommen. Obgleich persönlich die
„Königliche“ - Dramatiker war. -

Ihre „Königliche“ ist ungemein groß, schön
nicht leicht. So ganz aus der Tiefe.
Und vor allem als solche ist es eine
Pfeile, die in die menschliche Natur
auf mich wirkt. Am besten sind die
beiden ersten Aufzüge. Kammerspiel, ist
so sehr einfach, grüßlich; so ist in seiner
Art einfach vollkommen, überzeugend
und unmittelbar. So könnte gar nicht
anders sein. Auf der zweiten Aufzüge Kraft,
vollkommen wie immer da. Aber leider! -
Die beiden letzten sind Ihnen nicht gelungen.
Trotz, selbstverständlich werden wir sie

meine Absichtung zusammen und muss
es sehr ernsthaft. - Ich habe in ihrer
und ihrem Mitleid so viele die Paula
hat werden verloren und ganz unsere
Glückseligkeit, ich möchte geradezu sagen
magischen Gnadestrom von Jesus Lilla
'Liederschen'. Es ist nicht vollkommen
über die Kräfte der Liebe zu gedenken,
muss man in Deutschland sein. Und
sich überprüfte, als sich Gnadestrom
von Lilla! - Brauchen Sie es?
Lassen Sie es ja! -

Also, Ihr Name ist ein Name
der trotz allem tief und tief in
unserm Bewusstsein. Lassen Sie tief
vorwärts ganz besonders zu den
brüderlichen Aufzügen, vor allem
zu den neuen und beglückwünschten! -

Ich beglücke Sie selbst und so
stark aufzubringen. Hoffen Sie
und warum und aufsteigenden
Futuristen. -

Grüßen Sie alle sehr herzlich
und meine Sie selbst allerseits
grüßt von

Herrn
Johannes Schlot

Einzelheiten. Sie sind nicht etwa bloß zu bemerken -
es geht hier besonders um 4. Aufzug in
Athen - Sie sind auch in der Motivierung, was
sonst in der psychologischen nicht mehr nicht
immer was, sondern sogar auch nicht mehr
unpersönlich. Und zwar in einer sehr wichtigen
Stückzahl: in dem Charakterbild der Helena! -
das Helena bleibt hier wo sie ist zu noch
nicht notwendig zu untersuchen und anzugeben
ist, leider, leider! - ein Elend und unverschämlich.
Und das bringt, leider, leider! auch so manche
Gruß und Unverschämlichkeiten in den Welt
in jungen. Nicht so Lucius' Lebenszeit und
wahren Charakter der Person! Sie wird so
sehr angegriffen und so ganz von sich überzeugt
ist. Es glänzt, auch so dem Leben nie
lassen Aufzug vermischt. Man ist auch so
den das bestimmte Gefühl, daß im Leben,
unmittelbar im Leben, Aufzug zu einer
gehorchen wird. Es fehlt der Hinweis, daß,
Eurydice - einzige dramatische Zug und Hand,
und es fehlt die Überzeugung (Festst. -
Famossin aber: das Motiv, Kränze, in
Athen. Dem Elend ist es nicht, Elend
leben voll und nicht geliebt - aber eben
nicht geliebt! - und das ganze Drama.
Und diese Unruhe bricht schließlich hervor

Herrn



Waldemar Bonsels

(E. W. Bonsels Verlag)

Frei!

München, Schwabing

Hof. Johannes Fehlf. Weimar
Grimsterkerstr. 6 I.

